

# Grundwissenskatalog 6. Klasse

## Tonhöhe

- Manche Intervalle lassen sich in ihrem Abstand feiner differenzieren: Sekunde, Terz, Sexte und Septime gibt es in **großer** und **kleiner** Ausführung mit jeweils einem Halbtonschritt Unterschied. Die verbleibenden, „**reinen**“ Intervalle gibt es zunächst (siehe 5.Klasse) nur in einer Form (Prime, Quarte, Quinte, Oktave). Der Tritonus ist ein Sonderfall.
- Die **kleine** Terz besteht aus **drei**, die **große** Terz aus **vier** Halbtonschritten.
- Zu jeder Durtonleiter gibt es eine **parallele Molltonleiter**. Sie enthält die gleichen Töne und logischerweise die gleichen Versetzungszeichen, beginnt aber auf der VI. Stufe der Durtonleiter; ihre Halbtonschritte liegen daher zwischen der **II./III. und V./VI. Stufe (natürliche Molltonleiter oder aeolisch)**. Der Mollcharakter entsteht durch den Abstand vom ersten zum dritten Ton (**kleine Terz**). Die Stufen VI und VII der aeolischen Tonleiter können je nach musikalischem Zusammenhang erhöht werden. Alle aeolischen/natürlichen Molltonleitern, die **nicht auf dem Stammtone a beginnen**, benötigen für eine korrekte Lage der Halbtonschritte **Versetzungszeichen**.
- Ein **Dreiklang** besteht aus drei Tönen im Terzabstand. Liegt unten eine große und oben eine kleine Terz, entsteht ein **Durdreiklang**, im umgekehrten Fall entsteht ein **Molldreiklang**.
- In Dur sind die **Hauptdreiklänge Durdreiklänge**, im aeolischen **Moll** sind die **Hauptdreiklänge Molldreiklänge**. Der Überbegriff für Dur und Moll heißt **Tongeschlecht**.
- Beim **f-Schlüssel** liegt der Ton f auf der Linie, die von den beiden Punkten umschlossen wird. Liegt das f auf der vierten Linie spricht man vom **Bassschlüssel**.
- Der Tonraum des Bassschlüssels erstreckt sich ungefähr vom E bis zum c1. Durch Hilfslinien oberhalb und unterhalb der Notenzeile kann er bei Bedarf erweitert werden.
- Flüssiges Schreiben und Lesen der Tonhöhen dieses Tonraums und das Verständnis des Schlüsselprinzips sind Grundfertigkeiten dieser Jahrgangsstufe.

## Musikalische Bauprinzipien

- Als **Thema** bezeichnet man eine größere musikalische Gestalt, die aus einem oder mehreren Motiven entsteht
- Unter einer **Variation** versteht man die Veränderung eines Themas. Es gibt zahlreiche Techniken des Variierens.
- Unter einem **Rondo** versteht man eine musikalische Form, bei der zwischen einem wiederkehrenden Refrain Zwischenteile (Couplets) eingefügt werden. Es gibt verschiedene Rondotypen.
- Unter einem **Satz** versteht man in der Musik ein Stück, das in sich abgeschlossen, aber trotzdem Teil einer größeren Komposition ist.
- Eine **Sinfonie** ist ein Musikstück für Orchester, das aus mehreren Sätzen besteht.

## Tondauer

- Unter einer **Synkope** oder einem **Offbeat** versteht man eine rhythmische Erscheinung, bei der die Betonung innerhalb eines Taktes von einer betonten auf eine unbetonte Zählzeit verschoben wird. Dieser Betonungswechsel führt dazu, dass die Hauptzählzeiten weniger wahrgenommen werden und gleichzeitig Spannung aufgebaut wird.
- Von einer **Triole** spricht man, wenn ein größerer Notenwert in drei statt in zwei kleinere Notenwerte geteilt wird.
- Wechseln sich in einem Musikstück verschiedene Taktarten ab spricht man von **Taktwechseln**.
- Kombinationen aus geraden und ungeraden Taktarten führen zu **asymmetrischen Taktarten** (z.B. 5/4 – Takt oder 7/4 – Takt)